Entwicklungslinien – wo sollten wir ansetzen

Entwicklungslinien

- Kommunikation Verwaltungsstrukturen
  - Innerhalb des Kreises
  - Kreis – Kommunen
  - Kreis – regionale Verwaltungen
  - Wissensportal und Weiterbildung
- Finanzen
  - Kompetenzen bündeln
  - Qualitäten und Standards
  - Neue Finanzierungsmöglichkeiten: Kundengruppen, Mobilitätsbeitrag oder Straßenbeitrag?
- Partizipation und Kommunikation

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Gemeinsam sind wir stärker

Quelle: Offenbach Post vom 07.11.2014

Quelle: Offenbach Post vom 21.11.2014

Stresstest

Im Tauziehen um die Neuregelun

Von Christoph Zöllner

FRANKFURT/DIETZENBACH ▪ Während Hessens Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) durchs Land tingelt, um für die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) zu werben, lassen die Gegner der Modellrechnung ihre Muskeln spielen. Motto: Weiter verhandeln und zur Not klagen.

Der KFA klärt, wie viel Geld das Land Städten und Gemeinden in den nächsten Jahren zur Verfügung stellt, also auch, ob die Kommunen gezwungen sein könnten, weiter an Steuer- und Gebührenschrauben zu drehen. Noch ist nichts beschlossen, noch versuchen die Akteure mit höchst unterschiedlichen Argumenten zu überzeugen. Schäfer war gestern Abend im Dietzenbacher Kreishaus zu Gast, wo die Bürgermeister aus den Kreisen Offenbach und Groß-Gerau tagten. Vorher definierten die Spitzen des Hessischen S ges im Römer ihren während davor die Bü den Weihnachtsmar piert wurden.

Laut Kassels Obe meister Bertram Hilg

Gewinner und Verlierer

...im Vergleich zum bisherigen Kommunalen Finanza

Kommune	Einwohner*	Plus/Minus
Babenhausen	15 588	±
Dietzenbach	32 477	+ 1 450 46
Dreieich	39 760	– 928 405 €
Egelsbach	11 066	± 0 €
Hainburg	14 014	+ 337 149 €
Hanau	88 834	+ 3 751 123 €
Heusenstamm	18 232	+ 577 307 €
Langen	35 644	+ 2 240 599 €
Mainhausen	8 981	± 0 €
Mühlheim	27 206	+ 1 658 307 €
Neu-Isenburg	35 428	– 3 989 000 €
Obertshausen	23 859	+ 404 993 €
Offenbach	116 945	+ 13 086 392 €
Rodgau	42 895	+ 2 205 995 €
Rödermark	26 449	+ 1 663 220 €
Seligenstadt	20 254	+ 1 012 940 €

*Stand: 31.12.2012 www.kfa2016.de

Kein „Soli" für Ostkreiskommunen

Von Markus Schaible

Kreis will von der Stadt Geld zur Finanzierung des Schulsports, doch das hält Bürgermeister Frieder Gebhardt für „nicht akzeptabel".

LANGEN ▪ 20 000 Euro können für eine klamme Stadt viel Geld sein. Genau diese Summe will die Stadt bekanntlich den Vereinen (zuvorderst dem TVL) ab kommendem Jahr als „Zuschüsse beim Betrieb und beim Unterhalt von Sportstätten" bereitstellen. Und die gleiche Summe soll sie nach Meinung des Kreises im Jahr aufbringen, um den Schulsport in Hainburg, Mainhausen, Obertshausen und Rodgau mitzufinanzieren. Doch Bürgermeis-

ausschließlich um den Schulsport gehe.

Der Kreis argumentiere, dass er in Städten wie Langen eigene Hallen für den Schulsport unterhält, die auch von Vereinen genutzt werden. Gebhardt hält dem entgegen,

Ostkreis abgeschlossen werden, meint Gebhardt. Schul- und Vereinssport dürften nicht in einen Topf geworfen werden, denn sie seien zwei verschiedene Dinge, die nichts miteinander zu tun hätten.

derum zu einem erhöhten Zuschussbedarf führen." Gebhardt ergänzt: „Unsere Vereine sind schon jetzt am finanziellen Limit. Wenn der Kreis Geld von ihnen zur Finanzierung des Schulsports haben möchte, soll er das offen sa

20 bis 70 Euro mehr pro Jahr

Grundsteuer: Was kommt auf Bürger zu?

Von Ekkehard Wolf

RODGAU ▪ Mehr als 18 000 Grundsteu-

nicht hätten. Wie das geht? Das Finanzministerium will künftig Einnahmen aus den durchschnittlichen Hebesätzen der Grund- und Gewerbesteuer voll anrechnen. Kommunen müssten ihre Steuersätze also teilweise kräftig erhöhen, um ihre Haushalte mittelfristig ausgleichen zu können.

Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) sprach von einem „Schlag ins Gesicht" und einer „Anti-Frankfurt-Polemik des Landes". Insgesamt 77 Millionen Euro würde die Mainmetropole verlieren, rechnete er vor. Feldmann beschwor den-

Quelle: Offenbach Post, 07.11.2014

Ein Haushalt, auf Kante genäht

DREIEICH Stadtverordnetenversammlung beschließt Erhöhung der Grundsteuer

Von Andreas Hartmann

sen, der in der vergangenen Woche verkündet worden war, belastet die Schutzschirmstadt Dreieich künftig mit fast einer Million Euro zusätzlich im Jahr – trotz aller Sparbemühungen und Streichungen.

„Folgen werden verharmlost"

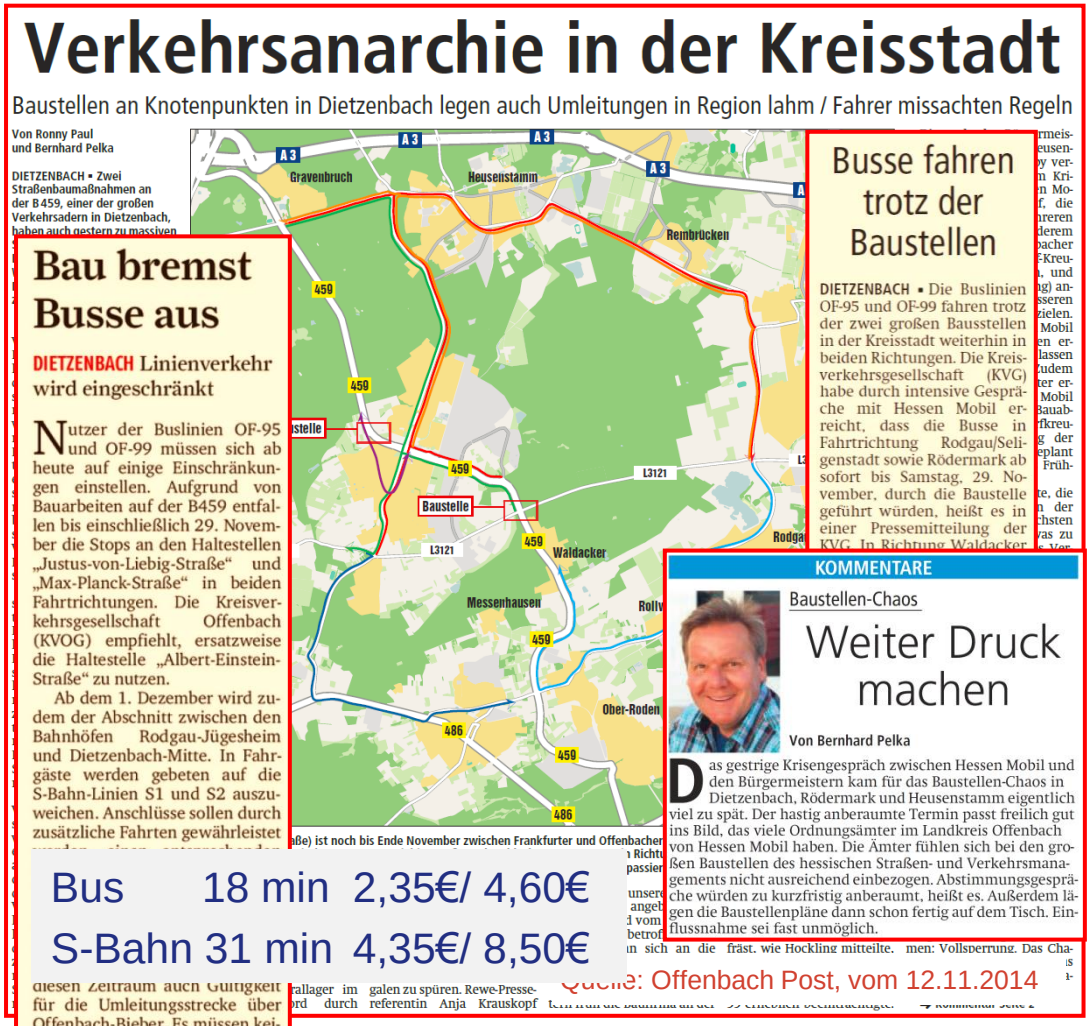
Diese „Solidaritätsumlage" hätte den Haushaltsausgleich, den das Land künftig von seinen Kommunen fordert und den Dreieich schon erreicht zu haben schien, akut gefährdet, wie Bürgermeister Dieter Zimmer (SPD) sagte. Er richtete einen Appell an den CDU-Fraktionsvorsitzenden Hartmut Honka, der auch Landtagsabgeordneter ist: „Ich hoffe auf Ihre Unterstützung! Nehmen Sie das mit nach Wiesbaden!", sagte Zimmer.

Die Gru

Quelle: Frankfurter Rundschau vom 20.11.2014

Verwaltungsstrukturen und Abstimmungsprozesse

- Jahreszeit
- Einschätzen Lage
- sektorales Denken
- Abstimmung
- Kommunikation nach innen
- Kommunikation nach außen
- Problematik Haushaltsregularien
- Personalsituation
- Vorsorge besser als Nachsorge



Verkehrsanarchie in der Kreisstadt

Baustellen an Knotenpunkten in Dietzenbach legen auch Umleitungen in Region lahm / Fahrer missachten Regeln

Von Ronny Paul und Bernhard Pelka

DIETZENBACH ▪ Zwei Straßenbaumaßnahmen an der B 459, einer der großen Verkehrsadern in Dietzenbach, haben auch gestern zu massiven

Bau bremst Busse aus

DIETZENBACH Linienverkehr wird eingeschränkt

Nutzer der Buslinien OF-95 und OF-99 müssen sich ab heute auf einige Einschränkungen einstellen. Aufgrund von Bauarbeiten auf der B459 entfallen bis einschließlich 29. November die Stops an den Haltestellen „Justus-von-Liebig-Straße“ und „Max-Planck-Straße“ in beiden Fahrtrichtungen. Die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (KVOG) empfiehlt, ersatzweise die Haltestelle „Albert-Einstein-Straße“ zu nutzen.

Ab dem 1. Dezember wird zudem der Abschnitt zwischen den Bahnhöfen Rodgau-Jügesheim und Dietzenbach-Mitte. In Fahrgäste werden gebeten auf die S-Bahn-Linien S1 und S2 auszuweichen. Anschlüsse sollen durch zusätzliche Fahrten gewährleistet

diesen Zeitraum auch Gültigkeit für die Umleitungsstrecke über Offenbach-Bieber. Es müssen keine zusätzlichen Fahrkarten gekauft werden. dmj

Busse fahren trotz der Baustellen

DIETZENBACH ▪ Die Buslinien OF-95 und OF-99 fahren trotz der zwei großen Bausstellen in der Kreisstadt weiterhin in beiden Richtungen. Die Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) habe durch intensive Gespräche mit Hessen Mobil erreicht, dass die Busse in Fahrtrichtung Rodgau/Seligenstadt sowie Rödermark ab sofort bis Samstag, 29. November, durch die Baustelle geführt würden, heißt es in einer Pressemitteilung der KVG. In Richtung Waldacker

KOMMENTARE

Baustellen-Chaos

Weiter Druck machen

Von Bernhard Pelka

Das gestrige Krisengespräch zwischen Hessen Mobil und den Bürgermeistern kam für das Baustellen-Chaos in Dietzenbach, Rödermark und Heusenstamm eigentlich viel zu spät. Der hastig anberaumte Termin passt freilich gut ins Bild, das viele Ordnungsämter im Landkreis Offenbach von Hessen Mobil haben. Die Ämter fühlen sich bei den großen Baustellen des hessischen Straßen- und Verkehrsmanagements nicht ausreichend einbezogen. Abstimmungsgespräche würden zu kurzfristig anberaumt, heißt es. Außerdem lägen die Baustellenpläne dann schon fertig auf dem Tisch. Einflussnahme sei fast unmöglich.

Bus	18 min	2,35€/ 4,60€
S-Bahn	31 min	4,35€/ 8,50€

Quelle: Offenbach Post, vom 12.11.2014

Quelle: Frankfurter Rundschau, vom 10.11.2014

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mobilität als „Markenzeichen“

Quelle: Standortpräsentation Region Offenbach, www.offenbach.ihk.de, Zugriff 24.11.2014

Erste Firmen drohen mit Abwanderung

Steuerpläne verunsichern in der Region

OFFENBACH ▪ Unternehmen in der Region denken über einen Wegzug nach. Das geht aus einem Brandbrief der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Offenbach hervor. Hauptgrund: steigende Steuern.

Alarmstimmung in der regionalen Wirtschaft: „Ob Langen oder Rodgau, Gewerbesteuerhebesätze, so wie die Pläne der jeweiligen Stadtoberen – Wirklichkeit werden, hat es in einem IHK-Brief [illegible] sollteren, tief besorgt um den Standort Region Offenbach. Bei Ansiedlungsvorhaben [illegible] kommunalen Abgaben durchaus eine Rolle. Roland Wernig, Geschäftsführer der Agotrans Logistik, die ihren Unternehmensstandort im Mai von Dietzenbach nach Rodgau verlagert hat, stimmt dem zu: „Ein Grund neben der passenden Immobilie war unter anderem der niedrigere Gewerbesteuerhebesatz in Rodgau. Es wäre fahrlässig, diesen Standortvorteil aufzugeben.“ Stefan Bleidner, Geschäftsführer der Dental-Union: „Unser Unternehmen wurde vor Jahrzehnten auch wegen [illegible] GmbH sicherlich zu den Unternehmen, die deutliche Ge[illegible] historischen Entscheidungen neu beleuchten.“ Dies seien keine [illegible] Kritik, verweist aber unter anderem auf Zwänge durch Vorgaben der Landesregierung in Wiesbaden. ▪ psh

➜ Kommentar Seite 2
➜ Rhein-Main Seite 6

Offenbach Post vom 15.11.2014

Einen Unternehmensstandort ...

- ... in zentraler Lage – in Deutschland und Europa?
- ... mit hervorragender Verkehrsanbindung – international, national und regional?
- ... an dem Sie von Behörden und Wirtschaftsverbänden aktiv unterstützt werden?
- ... der günstige Gewerbeimmobilien oder -flächen bietet?
- ... mit einem großen Angebot an qualifizierten Arbeitskräften?
- ... mit hoher Lebensqualität?
- ... an dem Sie ein Partnerunternehmen finden, mit dem

In der Region Offenbach sind Sie richtig!

hervorragende (Verkehrs-)Infrastruktur kostet Geld !

Bild: www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/infosaz_1/mobilitaetsmanagement_2.de.jsp, Zugriff 21.11.14

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mobilität als „Markenzeichen“

Quelle: Standortpräsentation Region Offenbach, www.offenbach.ihk.de, Zugriff 24.11.2014

Erste Firmen drohen mit Abwanderung

Steuerpläne verunsichern in der Region

OFFENBACH ▪ Unternehmen in der Region denken über einen Wegzug nach. Das geht aus einem Brandbrief der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Offenbach hervor. Hauptgrund: steigende Steuern.

Alarmstimmung in der regionalen Wirtschaft: „Ob Langen oder Rodgau, Gewerbesteuer oder Grundsteuer, sollen die Pläne der jeweiligen Stadtoberen Wirklichkeit werden, hat es in einem IHK-Brief [illegible] sich's [illegible] nach Steuerhöhen und [illegible] defizitäre Haushalte zu konsolidieren, tief besorgt um den Standort Region Offenbach. Bei Ansiedlungsvorhaben [illegible] IHK [illegible] an [illegible] kommunalen Abgaben durchaus eine Rolle. Roland Wernig, Geschäftsführer der Agotrans Logistik, die ihren Unternehmensstandort im Mai von Dietzenbach nach Rodgau verlagert hat, stimmt dem zu: „Ein Grund neben der passenden Immobilie war unter anderem der niedrigere Gewerbesteuerhebesatz in Rodgau. Es wäre fahrlässig, diesen Standortvorteil aufzugeben.“ Stefan Bleidner, Geschäftsführer der Dental-Union: „Unser Unternehmen wurde vor Jahrzehnten auch wegen [illegible] GmbH sicherlich zu den Unternehmen, die deutliche Ge[illegible] tuell gehört die Dental-Un[illegible] historischen Entscheidungen neu beleuchten.“ Dies seien keine [illegible] Einzelfällen. [illegible] Rodgau [illegible] Kritik, verweist aber unter anderem auf Zwänge durch Vorgaben der Landesregierung in Wiesbaden. ▪ psh

➜ Kommentar Seite 2
➜ Rhein-Main Seite 6

Offenbach Post vom 15.11.2014

Einen Unternehmensstandort ...

- ... in zentraler Lage – in Deutschland und Europa?
- ... mit hervorragender Verkehrsanbindung – international, national und regional?
- ... an dem Sie von Behörden und Wirtschaftsverbänden aktiv unterstützt werden?
- ... der günstige Gewerbeimmobilien oder -flächen bietet?
- ... mit einem großen Angebot an qualifizierten Arbeitskräften?
- ... mit hoher Lebensqualität?
- ... an dem Sie ein Partnerunternehmen finden, mit dem

In der Region Offenbach sind Sie richtig!

hervorragende (Verkehrs-)Infrastruktur kostet Geld !

Bild: www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/infosaz_1/mobilitaetsmanagement_2.de.jsp, Zugriff 21.11.14

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mobilität als „Markenzeichen“ – Öffentlichkeitsarbeit

Grafik:: www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/infosaz_1/mobilitaetsmanagement_2.de.jsp, Zugriff 21.11.14

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mobilität als „Markenzeichen“ – Kosten im Griff

Grafik:: www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/news_2011/mobilitaetsmanagement_2.de.jsp, Zugriff 21.11.14

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann

Entwicklungslinien – Pilotversuche

- Mobilitätsmanagement im Unternehmen
- ÖPNV:
  - flexible Verkehre zu verkehrsschwachen Zeiten,
  - schnelle Busse durch den Kreis
  - Tarifkonzepte wie Oberstufenticket,
  - sichern der „letzten Meile“ auch bei Ausfällen und Verspätungen
  - CarSharing
- Radverkehr:
  - Schutzstreifen
  - Fahrradstraßen
  - Bike-and-Bus-Stationen
  - mehrfach nutzbare abschließbare Abstellboxen an Bahnhöfen
- Minikreisverkehre und provisorische Kreisverkehre
- Infrastruktur für Elektro-Fz

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Schutzstreifen bei schmalen Fahrbahnen

Pilotversuch in Neu-Isenburg geplant:

- Kurt-Schumacher-Straße
- Friedensallee
- Herzogstraße
- Gravenbruchring

Quelle: www.stadt-ratingen.de, Zugriff 16.11.14

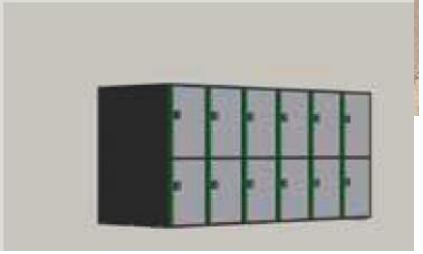
Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Radabstellanlagen

12er Bike and Ride Box am Bahnhof der Stadt Hausach

Quelle: http://www.kienzler.com, Zugriff 21.11.2014

12 Boxen einseitig
L x H x T 5,4 x 2,6 x 2 m



INTERNET-BUCHUNG

Zu Hause oder Unterwegs

- Über die Website www.bikeandridebox.de eine passende Radparkanlage suchen.
- Eine freie Box buchen und die Mietdauer wählen.
- Direkt bezahlen.
- Der Zugangscode wird per SMS oder Mail zugeschickt.
- Den Code direkt an der Radparkanlage eingeben.
- Das Rad in der nummerierten, persönlichen Box parken.

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann

h_da HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Minikreisverkehr – verkehrssicher und kostengünstig

Quelle: Offenbach Post vom 10.03.2011

Kommunen rüsten ab

Abbau von Ampeln: Geringere Kosten, höhere Sicherh

Von Fabian Wahl

BERLIN (dapd) ▪ Immer mehr Kommunen in Deutschland lassen ihrer Ampelanlagen überprüfen und gegebenenfalls wieder abmontieren. Hintergrund sind unter anderem erhoffte Einsparungen sowie Sicherheitsbedenken.

So wurden in Köln in den vergangenen Jahren 200 Ampeln abgerüstet und damit fast vier Millionen Euro eingespart. Weitere 90 Ampeln sollen folgen. In München vom Ampelabbau ausgenommen. Die Sicherheit habe absolute Priorität. Sparen sei kein Antrieb für das finanzstarke München.

Auch im Ruhrgebiet werden Ampelabbau und „Shared-Space"-Projekte betrieben. Nach Angaben des Duisburger Verkehrsforschers Michael Schreckenberg gibt es Vorhaben in allen Ruhrgebietsmetropolen. In Duisburg wurde beispielsweise eine vierspurige Straße in einen verkehrsberuhigten

Pfalz, Gunnar Schwar

Ein Kreisverkehr

doch nicht immer die

re Lösung, sagte d

kehrsexperte des nied

sischen Städte- und G

debundes, Meinhard

Es müsse nach der

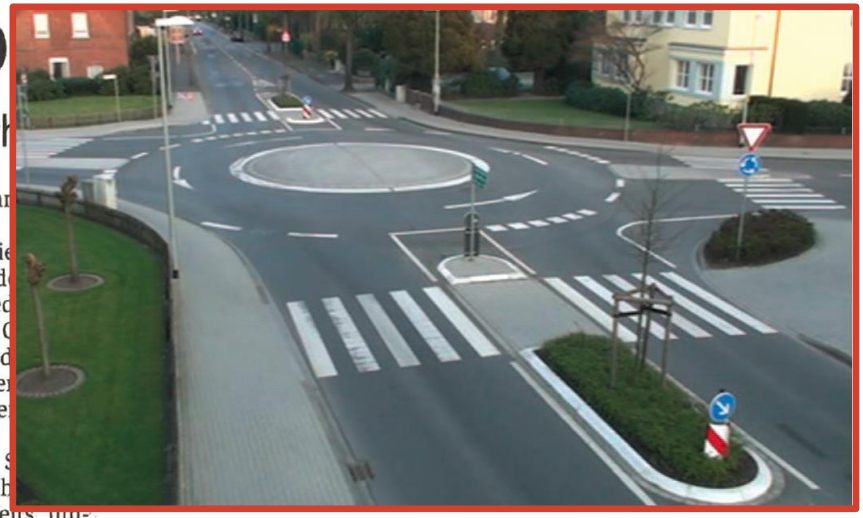
kehrsaufkommen e

den werden.

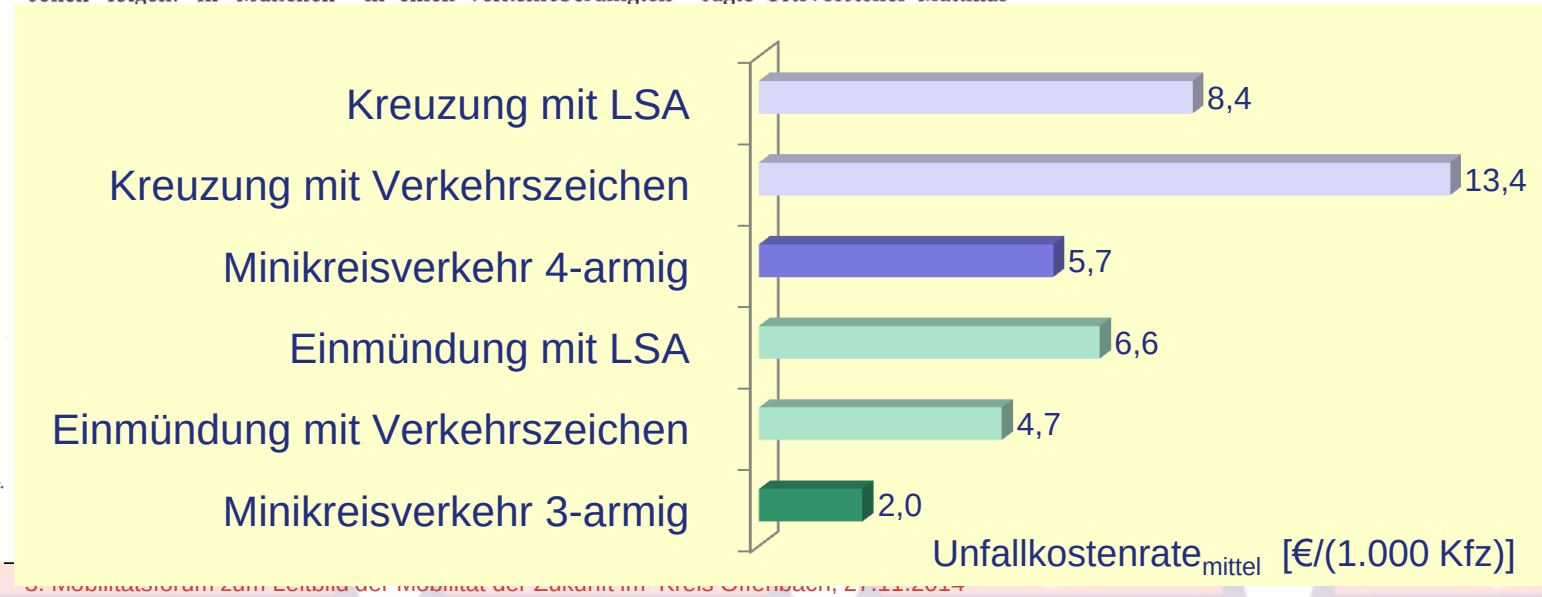
Im Frankfurterer S

zirk Nieder-Erlenbach

„Shared Space" bereits umgesetzt. In der Zone werde jetzt langsamer gefahren, sagte Ortsvorsteher Matthias



Quelle: BASt, Forschung kompakt 20/14, Minikreisverkehre – Ableitung ihrer Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen



Quelle: Quelle: Baier, R./ Leu, P.: Verkehrssicherheit von Minikreisverkehren, in: Zeitschrift Straßenverkehrstechnik, Heft 09/ 2012

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Quelle: www.adfc.de/fahrradklima-test, Zugriff 06.11.2014

Umfrage bis 30.11.2014

Themenfelder:

- Häufigkeit Fahrradnutzung, Zweck
- Fahrrad- und Verkehrsklima
- Sicherheit beim Radfahren
- Stellenwert
- Komfort beim Radfahren
- Infrastruktur und Radverkehrsnetz
- Alter, Haushaltsgröße, Pkw-Führerschein, Zeitkarte ÖPNV

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ADFC-Fahrradklima-Test 2014 – Zwischenstand

Stand 18.11.2014	Aktuelle Anzahl	Teilnehmende/ 10.000 E	Mindestens noch fehlende	Anzahl 2012
Dietzenbach	50	15,4		85
Dreieich	122	30,7		126
Egelsbach	28	25,3	22	56
Hainburg	3	2,1	47	17
Heusenstamm	54	29,6		77
Langen	94	26,4		86
Mainhausen	5	5,6	45	10
Mühlheim	43	15,8	7	65
Neu-Isenburg	58	16,4		70
Obertshausen	59	24,7		75
Rodgau	60	14,0		129
Rödermark	24	9,1	26	65
Seligenstadt	20	9,9	30	59

Quelle: www.adfc.de/fahrradklima-test, Zugriff 26.11.2014

Schwerpunkt Verkehrswesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
juergen.follmann@h-da.de